

Gewerbetummitglieder an der gleichzeitig stattfindenden Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins teilnehmen zu lassen. In dieser Sitzung wurde ein Vortrag über das Spar- und Ersparniswesen durch einen Vertreter der Sparkasse Niederrhein gehalten. Nach dem Vortrag wurden die gemeinsamen Interessen zwischen Haus- und Grundbesitzervereinen und Gewerbebund besprochen. Zur Pflege dieser Beziehungen wurde eine Kommission eingesetzt.

Die Wandler-Varieteeschau v. Meyer wird am Montag, den 1. September, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zum Fischenheim“ am Bahnhof Ostpre eine Vorstellung geben. Im Programm ist das Auftritte einer Variete- und Kabaretttruppe vorgesehen. U. a. findet auch ein internationales Damen-Kabarett statt, in welchem sechs Damen mitwirken. — Ferner wird die bekannte Serpentin-Tänzerin Käthe Dübberna den Zuschauern ihr Können in höchster Volendung vorführen. — Das weitere Programm verspricht noch humoristische Vorträge usw. — Jeder, der sich eine Abwechslung im Alltagsleben gönnen und gern einmal herzhaft lachen will, gehe am besagten Tage zu Jüng. Er wird dort auf seine Kosten kommen.

Aus dem Amtsbezirk Schönfließ.

Vergeltete. Die von der Gemeindevertretung gewählten Schöffen Prentki und Reimann, sowie der Schöffenhelfer Eder Siegeris sind vom Herrn La drat bestätigt. Ihre Einführung wird in der Gemeindevertretung am nächsten Montag erfolgen.

Vergeltete. Wie uns mitgeteilt wird, gehen die Arbeiten der Elektrizitätsgesellschaft mit Rücksicht vorwärts. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung zu ersehen ist, soll bereits in der nächsten Gemeindeversammlung über den Antrag mit der Gemeinde beschloffen werden. Die Vorbereitungen über die Vergeltung des Antrages sind schon insofern abgedacht, daß in der nächsten Zeit stattfindenden Generalversammlung über die Vergeltung der Arbeiten beschloffen werden kann. Wer sich noch nicht als Mitglied der Genossenschaft gemeldet hat, tut gut, dies bald zu tun, damit man nicht wissen, was die Generalversammlung über die Beiträge der später Eintretenden beschließt.

Berliner Nachrichten.

Bestätigung eines Todesurteils. Das Schoungericht am Landgericht III in Berlin verurteilte vor einigen Monaten den

Handelsmann Erich Weiß wegen Tötung der Krankenpflegerin Betty zum Tode. Die Tat hatte wegen der furchtbaren Begleitumstände besonders hiesigen Eindruck. Weiß hatte nämlich die Leiche aus der Wohnung in Reinickendorf fortgetragen und dann auf einem freien Gelände in der Nähe vergraben, nachdem er sie vorher teilweise gefürchtet hatte. Die von dem Angeklagten eingeleitete Revision ist jetzt vom Zweiten Strafsenat des Reichsgerichts verworfen worden, so daß das Urteil damit rechtskräftig geworden ist.

Ein neuer Bankunfall. Der 37 Jahre alte Bankier Paul Weidemann, Inhaber des Bankhauses Weidemann & Co. in der Bismarckstr. 58, ist plötzlich gestorben.

Von der Straßenbahn überfahren. In der Berliner Straße in Tempelhof an der Reichswehrkaserne, wurde gestern abend ein der Persönlichkeit noch noch unbekannter, ungefähr 55 bis 60 Jahre alter Mann von der Straßenbahn überfahren. Anscheinend hatte der Berufstätige etwas verloren, da er die Straße verließ und beim Suchen den Radreifen und dann die Straßenkörper beengenden Draht überließ. Er stolperte und geriet an den Straßenbahnwagen, der ihn umfuhr. Beim Fallen zog er sich eine schwere Kopfverletzung zu, die seinen Tod zur Folge hatte.

Der Mannegehilfe Vaulhermannski aus der Mauerstraße 19 kürzte gestern in der Neuen Friedrichstraße 38 40 beim Abbürsten eines Gerätes in den Kellerkuch und war sofort tot.

Aus der Mark.

Sternsdorf. Warnung vor einem gefährlichen Schwindler. In den letzten Tagen soll hier ein Mann, der sich als Vertreter eines Brennervertriebes ausgibt, Gas- oder Spiritusbrenner angeboten und Geld dafür als Voranschlag in Empfang genommen haben. Die Lieferung ist angeblich nicht erfolgt. Man die Mitteilung zutrifft, so dürfte angesehene Vorsicht geboten sein. Es ist unangenehm, daß sich immer wieder Leute finden, welche ihnen vollständig fremden Personen Vorschlüsse auf nachträglich zu erfolgende Lieferungen geben.

Königs-Wasserhause. Großfeuer wütete in der Nacht zum letzten Sonntag im benachbarten Cablow. Es handelte sich um einen Scheunenbrand auf dem Gelände des Landwirts Besenkend. Den zahlreichen Wehren gelang es, das

Wohngebäude und die angrenzenden Baulichkeiten zu schütten. Mit der Scheune gingen 300 Zentner Getreide und sämtliches Kleingehörs in Flammen auf. Ohne Zweifel liegt Brandstiftung vor.

Fürstenwalde. Ein Defensivkurs ereignete sich hier kürzlich. Als der Inhaber einer Wohnung in der Fichtestraße sich zur Ruhe begeben wollte, übte er ein verächtliches Geräusch, das von der Decke des Schlafzimmers kam. Als dann der Kaff herabbrüllte, wachte er Frau und Kind. Kaum hatte die Familie das Zimmer verlassen, so brach auch schon die ganze Decke mit der Balkenlage herab. Dadurch wurde die ganze Einrichtung zertrümmert und alles mit einer hohen Schuttschicht überhüttet.

Aus aller Welt.

Carr-Portit in Duisburg. Westdeutschland wird Gelegenheit haben, eine Wiederholung des im Berliner Stadion ausgetragenen Kampfes Houben-Carr-Portit zu sehen. Der Westdeutsche Spielverband veranstaltet am 1. September in Duisburg ein Stadion einen internationalen Überdeutungskampf, bei dem die drei Genannten starten werden. Außerdem wird Drehholz-Essen und der Holländer van der Berge am Start erscheinen. Die Teilnahme des Schweders Houben an den Kämpfen ist noch ungewiss. Sollte er abkömmlich sein, so kommen sechs Kämpfer an den Start, die ein hervorragendes Rennen verbürgen.

Von einem belgischen Soldaten erschossen. Ein belgischer Soldat, der auf der Hochfelder Brücke im besetzten Gebiet auf Posten stand, hat einen Mann, der die Absperrlinie überschritten hatte, durch einen Schuß in den Kopf getötet, nachdem er ihn zum Stehenbleiben aufgerufen hatte.

Der Gesamtauftrag der heutigen Nummer liegt bei ein Tropfett des Kaufhaus A. Wertheim, Berlin, betr. Weiße Woche vom 1. bis 6. September.

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Büchel, Birkenwerder

Leineweber

Berlin C, Köllnische Fischmarkt 4-6

Herbst- und Winterkleidung

reichhaltige Auswahl in allen Abteilungen - äußerst preiswert.

- Herren-Sacco-Anzüge** moderne Farben u. Formen, gediegene Stoffe . . . M. 90.00, 71.00, 56.00
- Blaue Herren-Anzüge** reißwulstlose Qualitäten, mod. ein- u. zweifelh. Form . . . M. 110.00, 90.00, 77.00
- Herren-Ulster** Herbst- und Winter-Qualitäten, neue Modelle in modernen Farben M. 95.00, 71.00, 59.00
- Herren-Paletots** schwarz und marango Cheviot, mit Sammetkragen, ein- u. zweifelh. . . M. 95.00, 85.00, 68.00
- Röcke und Westen** schwarz u. marango Cheviot M. 71.00
- Smoking- u. Abend-Anzüge** in elegantester Ausführung . . . M. 140.00, 120.00
- Herren-Beinkleider** 575 sparte Streif. in erprobten Qual. M. 18.00, 15.00, 8.00

- Einsegnungs-Anzüge:**
- Blauer Cheviot** reine Wolle, 2reihige Form M. 44.00
- Blauer Kammgarn-Cheviot** 1 u. 2reihig . . . M. 50.00
- Marengo-Cheviot** M. 59.00
- Blauer Melton-Cheviot** M. 68.00
- Schwarzer Melton-Cheviot** . . . M. 68.00
- Blauer Twill-Kammgarn** M. 80.00
- Smoking-Anzüge** prima Melton . . . M. 85.00

- Sport-Anzüge** Heilig, flotte Formen in Loden- und Chivotstoffen M. 65.00, 56.00
- Sport-Anzüge** 4teilig, mit langer u. kurzer Hose M. 90.00, 80.00
- Herren-Gummi- u. Lod-Mäntel** pa. Gummierung, guter Strichboden M. 36.00, 27.00
- Dam-Loden- u. Gummi-Mäntel** weite, moderne Formen M. 44.00, 34.00
- Damen-Gabardine-Mäntel** Wolle in verschied. Farben M. 90.00, 65.00
- Herren-Gabardine-Mäntel** ganz gefüttert, weite Schlupferform M. 96.00

Jügl. Sport-Anzüge ganz gefüttert, 28.00
Farbige Anzüge u. Ulster elegant, 36.00

Wind-Jacken 14.50 für Damen u. Herren, imprägnierte Stoffe, von M.

Billige Parzellen
und auch grosse Flächen Ackerland verkaufe ich von meinem Besitz an der Hauptstraße und Oranienburger Chaussee in Birkenwerder gelegen.
Flügel, Dampfziegeleien, Charlottenburg, Hochheute 1.

Am Bahnhof Gesundbrunnen Kaufmännische Privatschule
von B. Kossatz, Badstr. 67. Tel. Humboldt 223
Drei-, Sechs- u. Zwölft- Monatslehrgänge
beginnen mit jedem Quartal.
Kurzschrift, Maschinenschreiben monatlich.
Privat-Unterricht jederzeit.

Delz-Mode-Haus
Hugo Schmidt
Elegante Pelzmäntel und Jacken
Neueste Modelle
Schals Wölfe Füchse
Umänderungen, Reparaturen nach den neuesten Fassons jetzt prävalert.
Berlin N. 20, Badstrasse 67, am Bahnhof Gesundbrunnen.

Gut erhaltene **275.-**
Herrren- u. Damen-Kleidung
Mäntel, Sportanzug, Schuhe Gr. 40, Hüte billig zu verkaufen
Vergeltete, Stencker Straße 23. Tägl. v. 6 Uhr zu erf.

Sie können viel Geld sparen, wenn Sie Ihre **Möbel** kaufen.
Sehr große Auswahl in: Speisezimmer, Schlafzimmern, Küchen, Einzelmöbeln, Holzwaren, Formmöbeln, Geigen, heilshäufige Käufe am Lager.
Möbelhaus Robert Schulz, Hohen Brandorf - Georündet 1898, Schönfließstr. 78. Tel. Birkenwerder 86

Lacke Farben: Firnis
Liefert preiswert in jeder Menge
Paul Fahnkow, Berlin N. 4, Invalidenstr. 123, Hof gegenüber dem Stettiner Bahnhof. (Möbelerhaus)
Geschäftszeit von 8-4 Uhr.
Fernsprecher: Norden 1438.
Spezialität: Anfertigung streichfertiger Lack- und Öl-Farben.

Zimmerräume bei Ihnen gründl. auf
u. laufe jeden Posten Alt-Güter, Metalle, Lumpen, Bleichen, Papier, Knochen, Gerüstel jed. Art. Freie Abhol. - Tagespr.
Reuter, Waldmannsluh, Friedl. Nismardstr. 3. Teel. 3255. Postkarte entgelt.

Neuheiten
in Velour-, Filz- u. Sammethüten
Linonformen
Umarbeitungen und Pressen nach neuesten Modellen.
Billigste Preise.
M. Wilhelm, wender, Ahornallee 35.

Einzelne Möbel
low, ganze Einrichtungen kauft Robert Schulz, Hohen Brandorf, Schönfließstr. 78. Telefon Birkenwerder 86 Geogr. 1898.

Gas-, Wasser- und Zentralheizungs-Anlagen.
Klingel u. elektrische Anlagen.
Neuarbeiten und Reparaturen.
Walter Knoll, Ingen.-Büro, Pankow, Postalozstr. 40. Telefon Pankow 736

Dauerwellen
sind haltbar bei Regen und Kopfwaschen.
Kein Brennen der Haare mehr.
Haarfärben Haarbleichen Kopfwaschen
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Aufmerksame Bedienung.
Damenfrisiersalon und Dauerwelleninstitut **Albert Gosse, Berlin N. 39,** Müllerstr. 174, 1. Treppe, Ecke Fasanstr., Station Bahnhof Wedding. Bitte genau auf Hausnummer achten. Kein Läden. Auf Wunsch separate Bedienung.
Inferieren bringt Gewinn!

Pianos
neu und gebraucht
Link, Klavierbauer,
Berlin Brunnenstr. 35. Nähe Stettiner Bahn.

Umpress-Hüte
für Damen u. Herren sind die neuesten u. Wintermodellformen eintrauf. Vorjährige Hüte werden jetzt schnell und preiswert, wie neu, umgepresst.
Mode-Bazar J. Wolff, Dranienburg, Breitestraße 15.

Einsegnungs- u. Prüfungsanzüge
15 Mark an.
Berlin, Sonnenstr. 9, 1. Treppen-Arbeitsstube.
Möbel-Zimmer
einf. Küchenreinigung vermietet. Off. unter B. 100 an die Anst. Exp. W. Holzheuer, Hohen Brandorf.

Messing-Betten
Metallbetten in allen Größen. Metallbetten m. Auflage 30 Mk. Kinderbetten gr. Auswahl 25 Mk. Chaiselongue 12 Mk. Spiralfeder Auflegemattizen. Teilzahlung, - sofort. Lieferung, Rissauswahl.
Karl Meicke Berlin C., Auguststr. 32a.
Einfamilienhaus
in Birkenwerder (Villenviertel) 3 geräum. Zimmer, Küche, Keller, Garten zu vermieten o h n e Wohnungsaufschlag geg. gegenseitigen Wandschlag, voll. zu verk. Offerten unter S. R. an den „Bücherei- u. Bote“.

Markenzigaretten, Zigaretten, Band-, Bau- und Schnupftabak,
für Wiederverkäufer ungünstig billiger und bequemer als in der Tabakwarengeschäftsbildung von **R. Sander, Berlin,** Alt-Pandorplatz, Neue Königl. 33, Hof part.
Achtung! Kein Läden! Achtung!

Die letzte Woche.

Die neue Unterschrift! Nach den Erfahrungen, die wir mit der Unterschrift unter den Versailler Vertrag vom 28. Juni 1919 gemacht haben, kann man es keinem Deutschen verdenken, wenn er jedes Blatt Papier, das uns von der Entente zur Annahme überreicht wird, mit Mißtrauen betrachtet. Das ist im Reichstage bei der Beratung der Gesetze für die Durchführung des Dawesplanes auch bei denjenigen Rednern zutage getreten, die damit einverstanden sind, und die Reichsregierung selbst hat nur von der Hoffnung, nicht von der Gewißheit auf eine gedeihliche Zukunft gesprochen. Immerhin hatte die Reichsregierung schon im voraus erklärt, am letzten Tage dieser Woche die Londoner Beschlüsse in jedem Falle unterzeichnen zu wollen.

Die Reichsregierung rechnet besonders damit, daß der französische Ministerpräsident Herriot die von ihm in London wegen der Räumung gegebenen Versicherungen einhalten wird. Dabei weiß freilich niemand zu sagen, wie lange der heutige leitende Staatsmann in Paris am Ruder sein wird. Immerhin hat sich seine Position mehr gebessert, als von vielen erwartet worden war, denn er hat nicht nur in der Deputiertenkammer, sondern auch in dem von Poincaré stark beeinflussten Senat mit erheblicher Mehrheit ein Vertrauensvotum erhalten. Dabei hat es einen heftigen Zusammenstoß zwischen Poincaré und seinem Nachfolger gegeben, wobei sich die Tatsache herausstellte, daß der erstere von dem inzwischen verstorbenen englischen Premierminister Bonar Law gemachte günstige Vorschläge abgelehnt hat. Es lag Poincaré also gar nichts an einer Verständigung mit England, sondern nur an einer dauernden Befestigung des Ruhrgebietes, von der übrigens auch der Marschall Foch gesagt hatte, daß ihre Fortdauer für die Sicherung Frankreichs nicht erforderlich sei. Diese Tatsachen haben augenscheinlich die Begeisterung des Senates für den früheren französischen Diktator abgekühlt und Herriot, der in den nächsten Tagen mit seinem englischen Kollegen Macdonald zu den Sitzungen des Völkerbundesrates nach Genf fahren will, zum Siege verholfen.

Die Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich, die zum Herbst ihren Anfang nehmen sollen, haben jetzt schon in London allerlei Zeichen von Mißtrauen hervorgerufen. Man befürchtet an der Themse, wie könnten Frankreichs Vorzugsbedingungen gewährt, die den englischen Handel empfindlich schädigen würden. Diese Befürchtungen sind sehr überflüssig, denn wir werden natürlich unsere eigenen Interessen, aber nicht den französischen

Profit im Auge behalten. Unseren Handelsbesetzungen zu Mexiko wird gemäß der sehr ehrenvolle Embargo zugute kommen, den General Calles, der künftige mexicanische Präsident, in Berlin gefunden hat. Schon vor dem Kriege hat das Amerika spanischer Junge sich bei seinem Bedarf mehr an Deutschland, wie an die Dollarlente ihres Erbtells gehalten und daran hat sich durch den Krieg nichts geändert.

Eine edle und würdige Volksfeier war das Sängerbundfest in Hannover, zu dem Deutsche von nah und fern und auch aus dem Auslande in schier unermesslicher Zahl herbeigeströmt waren, nicht zum Vergnügen, sondern zur Betätigung nationaler Zusammengehörigkeit und zielbewußten Strebens. „Das ganze Deutschland soll es sein!“ Dies Dichterwort wird sich noch einmal erfüllen! Wm.

Aufwertung von Mündelgeldern.

Eine für Eltern und Vormünder wichtige Bestimmung.

Eltern, Vormünder, Pfleger, Testamente sind verpflichtet, darauf zu achten, daß die durch die dritte Steuernotverordnung vorgegebene Aufwertung der Rechte und Forderungen, die zu dem von ihnen verwalteten Vermögen der Kinder und Mündel gehören, nicht veräußert wird. Eine Vernachlässigung dieser Pflicht kann sie ersatzpflichtig machen. Vor allem dürfen sie die bis zum 31. Dezember 1924 laufende Anmeldepflicht nicht verstreichen lassen.

1. Bei Sparkassenguthaben hat die Anmeldung bis zum 31. Dezember 1924 bei der Sparkasse zu erfolgen, bei der das Guthaben besteht. In der Anmeldung ist anzugeben, daß es sich um Mündelgeld handelt, damit eine bevorzugte Berücksichtigung stattfindet.

2. Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden werden ohne Anmeldung auf 15 Prozent aufgewertet. Die durch Hypothek gesicherte Forderung kann aber in besonderen Fällen höher aufgewertet werden, nämlich, wenn die Forderung auf den Beziehungen zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltspflichtigen Personen oder auf den Beziehungen aus der Auseinandersetzung zwischen Miterben, geschiedenen Ehegatten, Erben und Pflichtteilberechtigten oder Eltern und Kindern beruht oder wenn es sich um eine Restkaufgeldforderung handelt, die nach dem 31. Dezember 1918 begründet worden ist. Bei den zu Kinder- und Mündelvermögen gehörigen Hypotheken werden diese Voraussetzungen häufig vorliegen. Der Antrag auf Aufwertung der Hypothekenforderung über 15 Proz. hinaus ist bis zum 31. Dezember 1924 bei dem Amtsgericht zu stellen.

Volksleben und Wirtschaft.

— **Großhandelsindexziffer.** Die auf den Stichtag des 26. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 120,9 gegenüber dem Stande vom 19. August (121,2) nahezu unverändert. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Lebensmittel 111,5 (Roowolle 111,9), davon die Gruppe Getreide und Rohstoffe 99,1 (99,5), Industriestoffe 138,4 (138,5), davon die Gruppe Kohlen und Eisen 129,5 (129,5), Inlandsgüter 113,6 (113,8), Einfuhrwaren 167,1 (158,1).

— **Der Schiedsspruch im Bauhandwerk allgemein verbindlich.** Die Allgemeinverbindlichkeit des seinerzeit vom Arbeitsminister verbindlich erklärten Schiedspruches, der eine 10prozentige Erhöhung der Gehälter vorsieht, ist nunmehr ausgesprochen worden. Damit erstreckt sich der Schiedspruch auch auf alle Bauinstitute mit den bekannten Ausnahmen, die dem Reichsverband der Bauleitungen nicht angehöhen.

Allerlei aus aller Welt.

• **Drahtseilattentat auf Automobile.** Auf der Straße zwischen Genthin und Burg fuhr ein Automobil aus Berlin gegen einen quer über die Straße gespannten Draht. Der Fahrer hatte das Hindernis bemerkt, konnte jedoch den Wagen nicht mehr zum Stehen bringen. Durch den Anprall geriet der Draht und nur der Aufbau des Wagens wurde leicht beschädigt. Die Täter hatten eine günstige Stelle gewählt, da der Wald zu beiden Seiten der Straße dicht bewachsen ist und fremden Blicken ganz verschlossen bleibt. Kurz vor diesem Attentat wurde ein Automobil an derselben Stelle mit großen Feldsteinen beworfen.

• **Bergmannstod.** In Gersdorf bei Chemnitz wurden auf einem Schacht der Gewerkschaft „Weisergrube“ 18 Bergleute durch hereinbrechende Kohlen verschüttet. Bisher gelang es nur zwei Leuten zu bergen; es muß damit gerechnet werden, daß auch die noch 16 Verschütteten umgekommen sind.

• **Der Straßenbahnverkehr in Leipzig stillgelegt.** Infolge nicht bewilligter Lohnforderungen beschlossen die Leipziger Straßenbahnangestellten am Donnerstag früh in den Streik zu treten. Infolgedessen liegt der gesamte Straßenbahnverkehr still. Angesichts der am Sonntag beginnenden Herbstmesse dürfte sich der Straßenbahnstreik in Leipzig ganz besonders stark fühlbar machen. Am Mittwoch abend stießen vor dem Hauptbahnhof zwei Straßenbahnwagen mit voller Fahrt zusammen. Von den Fahrgästen wurden 13 Personen mehr oder minder schwer verletzt.

× **Breitenkrater—Wagner in Duisburg.** Der Entscheidungstempel um die deutsche Vorkriegszeit im Schwergewicht zwischen Breitenkrater und Rudi Wagner wird am 7. September auf der Pferdebahn Mülheim-Duisburg zum Austrag kommen. Die Bahn wird für diesen Tag besonders hergerichtet werden, da man zu diesem interessanten Kampfe, dem auch von rheinischen Sportfreisen großes Interesse entgegengebracht wird, einen Massenbesuch erwartet.

• **Erdrutsch bei St. Gallen.** Im Rheintal bei St. Gallen droht nach den anhaltenden Niederschlägen der letzten Wochen ein großer Erdrutsch gefährlich zu werden. In den Wäldern bei den Dörfern Diepolds-

au, Eichenwies und Holzrohde ist die Voderung einer großen Bodenschicht bewirkt worden. Waldungen von 1500 Meter Länge und 100 Meter Breite sind in Bewegung.

• **Ein Knabe wegen Spionage verurteilt.** Der dreizehnjährige deutsche Knabe Andreas Kraft in Bukarest ist vom Bukarester Divisionsgericht wegen Spionage zu einem Jahre Kerker verurteilt worden. Die Anklage behauptete, daß er im Jahre 1916 — also im Alter von 5 Jahren — in Bukarest einmarschierenden Deutschen auf die Anfrage, wo die Drifschäftskassa liege, mit einer Handbewegung die Richtung anzeigen habe. Vermutlich hat der Knabe vor den

treunden Soldaten große Angst gehabt, so daß er nicht sprechen konnte, sondern eine Handbewegung machte, für die er jetzt mit Gefängnis büßen muß.

• **Explosion auf einem polnischen Flugzeug.** Vor dem polnischen Kriegsflieger Odingen an der Danziger Bucht explodierte der Motor eines polnischen Flugzeuges. Der Führer des Apparates und sein Begleiter sprangen aus einer Höhe von etwa 50 Metern aus dem brennenden Flugzeug in das offene Meer. Der Pilot fand in den Wellen den Tod, während der Beobachter schwer verletzt ans Land gebracht werden konnte.

69) Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.
Kaschdrua verboten.

VI.

„Gerettet!“
Der Mann am Fenster schaute sich der Tränen nicht, die bei diesem Wort des Arztes über seine Wangen liefen. Behutsam legte dieser mit Hilfe der Schwester das von der glücklich überstandenen Kriftis vollständig erschöpfte Kind im Bett zurecht, gab dieser mit leiser Stimme noch einige Anweisungen, und verließ dann mit Wolf das Zimmer. Draußen streckte ihm dieser ergriffen beide Hände entgegen. „Wie soll ich Ihnen danken, lieber Kornelius! Ich kann wieder atmen, da ich mein Kind außer Gefahr weiß.“
„So weit sind wir noch nicht, Herr Hauptmann,“ antwortete der junge Arzt ernst, „Hasso ist sehr schwach und äußerste Vorsicht ist geboten. Wenn ein Rückfall eintritt, kann ich für nichts stehen! Doch Schwester Kornelius ist ja so gewissenhaft, daß wir ruhig sein können. — Wie geht es übrigens Ihrer Frau Gemahlin?“
„Dante, etwas besser; sie schläft seit 11 Uhr!“
„So? Das ist gut! Sie gefiel mir in den letzten Tagen haben ihr geschadet; ich glaube, es steckt eine tüchtige Erkältung in ihr! — Morgen früh oder vielmehr heute noch werde ich auch nach ihr sehen, vorausgesetzt, daß sie damit einverstanden ist; sagten Sie mir nicht, daß Sie schon mit dem Sanitätsrat gesprochen haben? Ja? Das ist mir recht, denn ich möchte mir nicht die Ungnade jenes Herrn zuziehen.“
Doktor Kornelius sah nach der Uhr. „Gleich drei? Dann legen Sie sich schleunigst nieder, Herr Hauptmann, Sie sehen ja zum Erbarmen aus! Sie können es ohne Sorge; die Schwester wacht ja! Damit empfahl er sich. — — Ganz leise öffnete Wolf die Tür zum Krankenzimmer. Mary drehte sich um, da sie das Geräusch gehört, und legte den Finger an die Lippen. „Hasso schläft,“ kam es wie ein Hauch darüber. Lange blickte Wolf auf das Kind, das von wohlthätigem Schlummer umfangen dalag und ruhig atmete. Mitleidig sah Mary auf Wolfs blaßes Gesicht und leise sagte sie:
„Warum gehen Sie nicht schlafen, Herr Hauptmann?“

Sie sehen, wie süß Hasso schläft; gönnen Sie sich etwas Ruhe —“

„Schlafen, Mary? Wie kann ich jetzt schlafen, wo mir das Herz so voll ist! Laß mich waschen, und lege Du Dich nieder, armes Mädchen!“

„Nein, heute noch nicht! Aber morgen — nun gehen Sie, es ist schon spät!“

„O Mary, sage doch „Du“ zu mir; ich kann die fremde Anrede von Dir nicht hören!“

„Doch, Wolf! Es ist doch besser so — wenn es mit selbst auch schwer wird,“ kam es zögernd von ihren Lippen. „denken Sie an Ihre Frau!“

„Meine Frau,“ sagte er bitter, „die schläft, während wir das Kind dem Tode abgerungen haben.“ Mary legte beschwichtigend ihre Hand auf seinen Arm.

„Nicht ungerecht werden! Ihre Frau ist krank; sie fiebert, als ich sie ins Schlafzimmer brachte — seien Sie gut zu ihr!“

„Mary, sei nicht so fremd zu mir; ich kann es nicht ertragen! — Du nimmst Ella noch in Schutz? Du weißt wohl nicht, was sie uns angetan hat —“

„Ich will es auch nicht wissen; das ist vorbei! — Wolf, ich möchte jetzt allein sein.“ Da war er wieder, der süße, bittende Ton, dem er niemals widerstanden. Er nahm ihre beiden Hände und führte sie an seine Lippen. „Süßes, süßes Weib,“ ließ er halbersticht hervor. Dann küßte sie sich plötzlich von seinen Armen umschlossen; sein Mund preßte sich heiß auf den ihrigen in einem langen durftigen Kuß — doch ehe sie recht zur Besinnung kam, war sie allein. Sie sank am Bettgestel nieder, das Gesicht in den Händen verborgen. — Was sie längst tot und begraben wähnte — es stand wieder auf und verfolgte sie selbst bei der Erfüllung ihrer schweren Pflichten — es war die Sehnsucht nach Glück und Liebe, nach seiner Liebe! Die Erinnerung an verfloßene selige Stunden überkam sie mit Macht — o, wären nur die Tage hier erst vorüber — sie waren so schwer, wie sie nie gedacht — doch jetzt hieß es ausbarren, gebuldig tragen! — Ein paar Tage waren vergangen. Hasso's Kräfte waren aufs äußerste erschöpft, und er mußte mit der größten Sorgfalt behandelt werden. Nur seinen Vater und Schwester Kornelius ließ er an sich heran; sonst hatte er für niemand Interesse — ganz teilnahmslos lag er da. Gabriele lag krank zu Bett; sie hatte eine leichte Mandelentzündung, und

ihre Methoden waren durch die Angewandtheit sehr mitgenommen, daß ihr der Arzt einige Tage Ruhe empfohlen hatte. Sie hatte Mary einige Bücher zur Anregung gegeben, als diese in ihrem Zimmer war und Umschlage erneuerte, sowie nach ihrem Befinden fragte. Wider ihren Willen mußte sie das Mädchen bewundern, das unermüdet in ihrer stillen, ruhigen Weise um sie sowohl wie das Kind bemüht war, und ihre Teilnahme war nicht ganz unwahr, wenn sie von Marys blaßem, überwachtem Aussehen sprach. — Das Zusammensein mit Wolf ward Mary zur Qual und doch lauschte sie auf seinen Schritt, und ihr Herz schlug höher, wenn er zu ihr sprach. —

An einem Abend spät, als sie das Kinderkränlein zur Ruhe gelehrt, die ihr tagüber behilflich war und sie auch für einige Stunden abließ, lag Mary auf der Chaiselongue in Hasso's Zimmer. Das Licht der Lampe auf einem Tischchen davor war durch einen Schleier gedämpft, so daß eine leichte Dämmerung herrschte. Hasso schlief ganz fest; so konnte sie es sich bequem machen; sie nahm die weiße Saube ab, löste sich das Haar und streckte sich lang aus. Sie küßte sich wie gewohnt und war froh, daß das Kind schlief — so konnte sie doch auch etwas ruhen; die Natur machte jetzt gebieterisch ihr Recht geltend, nachdem sie sich so lange hatte meistern lassen. Mechanisch blätterte Mary in dem Buche, nachdem sie auf das Geratewohl gegriffen hatte. Es war ein Gedichtbuch — ein ähnliches hatte sie von Wolf bekommen, das sie wie ein Heiligtum aufbewahrte. Da fiel ihr Blick auf das Geibel'sche Gedicht:

Gar flüchtig rinnt die Stunde,
Da in verschwiegener Stut
Sich neigt Mund zu Munde
Und Herz am Herzen ruht.

Ihr ganzer wohniger Liebestraum erstand da vor ihr; die süßen, seligen Stunden durchlebte sie noch einmal, und ließ die Nacht der Erinnerung voll auf sich einwirken — um alles in der Welt mochte sie jene Zeit nicht ungeschehen machen — war sie eigentlich nicht glücklicher als Wolfs Gattin, für die er nichts übrig hatte?

(Fortsetzung folgt.)

Preiswerte Angebote!

Jacketanzüge, aus braunem und blau. Cheviot in Nadelstreifen. **36.-**
Jacketanzüge, Ersatz f. Maß, a. besten Stoffen, erstklassige Ausführung **95.-, 85.-, 75.-, 69.-**
Sportanzüge, zweifellig, in reicher Muster- auswahl, modern verarbeitet. **30.-**
Sportanzüge, 4teilig, Jackett, Weste, Broeches und lange Hose, a. Feincord, verschied. Farben **65.-**
Gummi- u. Garbadinemäntel in sehr reicher Auswahl, Qual. u. Genre jed. Art, Preise je nach Qualität. Wollgarbadine v. **68.-** an, Baumwollgarbadine von **18.-** an, Gummimäntel, irreg., von **13.50**
Lodenmäntel in Bozener- und Raglanform, aus imprägniertem Strichloden. **15.-**
Uebergangsjuster und Paletots in großer Auswahl und guter Machart. **25.-**
Windjacken aus imprägniertem Stoff, für Damen von **9.50**, für Herren **8.50**
Herren-Lederjoppen, i. flott. Sportf., a. braun. Leder von **82.-** an, aus schwarz. Leder von **65.-**
Damen-Lederjoppen, vorzügl. verarbeitet, aus gutem braunem Leder **100.-**
Leder-Sportmäntel in moderner Sportform, aus farbigem Leder **125.-**
Fahr- oder Automäntel aus braunem Nappaleder **205.-**
Herrenhosen, gestreift, in gr. Auswahl von **5.-**

Sport-Hosen, Broeches **4.50**
Sportwesten für Damen u. Herren, schicke Formen, schöne Farben **7.50**
Knaben-Stoffanzüge, 0-6, Jeppenfasson, hochgeschlossen **5.90**
Knaben-Stoffanzüge, einzelne Anzüge in Sport- u. Matrosenform, a. halb. Stoffen **11.50**
Knabenanzüge, 3-7, aus schwarz-weiß-kariertem Wollstoff in kleidsamer Sportform, außergewöhnlich preiswert **12.75**
Knabenanzüge aus blauem Cheviot und kammgarnähnlichen Stoffen, in allen gangbaren Fassons, beginnend mit **9.50**
Burschenanzüge, 7-12, Sport- und Jackettform in reicher Musterauswahl, je nach Qual., Gr. 7-9 **22.-**, 18.-, 14.-, größere Nummern entsprechend höher **12.50**
Burschenanzüge, Gr. 7-12 in besserer Qualität u. Verarbeitung, im Preise bedeutend herabgesetzt. **36.-, 29.-, 27.-**
Knaben- und Burschen-Uebergangsmäntel in geschmackvollen Dessins, in guter Verarbeitung, Gr. 3 **7.50**
Knaben-Pyjaks, Gr. 0-6, in guter Qualität, gefüttert **11.50**
Manchester-Sportanzüge, ganz gefüttert, mit Breecheshose und dreiteilig, Gurt **36.-**

Einsegnungs-Anzüge
 Größe 38-44.
Blaue Cheviotanzüge, haltbare Qualität, ein- und zweifellig. **30.-, 25.-**
Blaue Anzüge aus kammgarnartigem Cheviot, gut verarbeitet **40.-, 38.-, 33.-**
Marengo-Anzüge in guter Qualität **38.-, 30.-**
Blaue Anzüge, Ersatz für Maß, aus gutem Kammgarncheviot **46.-**
Blaue Anzüge in kleinen Gr. (7-10) **18.-, 14.-**

Prüfungs-Anzüge
 Größe 38-44.
Ein grosser Posten einzelner Anzüge **19.50**
Anzüge aus gestreiften, karierten und Homespunstoffen **29.-, 25.-**
Anzüge aus blauem, grauem u. grünem Cheviot m. Nadelstreifen, in guter Verarbeitung **33.-, 30.-**
Anzüge aus Stoffen besserer Qualitäten, reichhaltige Musterauswahl **40.-, 35.-**
Anzüge, Ersatz für Maß, in schönen Mustern, aus sehr guten Stoffen, vorzügl. sitzend **52.-, 46.-**
Jünglings-Sportanzüge mit Breecheshose in vielen Qualitäten und Mustern **21.-**
 Hüte, Oberhemden, Krawatten, Handschuhe, Taschentücher, Unterwäsche, Hosenträger zur Einsegnung in großer Auswahl.

Moderne Winterkleidung zu mäßigen Preisen
Maßbekleidung in hervorragender Ausführung sehr preiswert

Der Versand nach außerhalb erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Aufträge gegen Vorauszahlung der Beträge zuzügl. 1.- M. für Porto u. Verpackung od. gegen Nachnahme

Baer Sohn & Co.

Eigene Kleiderwerke
 nur Chausseestraße 29-30

In allen Abteilungen sind auch Qualitäten höherer Preislagen vorrätig

Gardinen!

staunend billig!!

Künstler-Gardinen, 3teilig **4.25** an
 Gardinen-Stoffe m. O. 50 **0.85** an
 Stores mit Volant **3.50** an
 Madras-Gardinen, herrliche Farbenstg. **8.90** an
 Bettdecken, engl. Tüll **4.90** an
 Bettdecken, 2betig **9.50** an
Tischdecken, Divandecken in großer Auswahl.

Gardinenhaus Schönhorn
 Berlin, Brunnenstr. 14, II. Etage an der Invalidenstrasse.
 Kein Laden.

Linoleum-Läufer, Wachstuche, Läuferstoffe

zu engros Preisen. Große Auswahl. Tapeten- und Farben-Spezialgeschäft
E. Beckmann, Bln.-Pankow
 Florastr. 4 am Bahnhof Pankow (Nordbahn)
 Fernruf: Pankow 04.
 2. Geschäft: Niederschönhausen, Bismarckstrasse 44.
Versuch lohnt!

Daunendecken 69.- Steppdecken



billig direkt ab Fabrik kein Laden
13 M. Endler, Köpenicker
 an Städtische Lanauwitzer, Baumgr. 98.
 Geschäftszeit 9-1 Uhr. Montags 10-12 Uhr.
 Gebrauchte Decken werden neu überzogen

Betriebs-Eröffnung

Montag, den 1. September

Neue Mühle
 Birkenwerder, Hauptstrasse 113
 Mahlt und schrotet

Der Erniefrunk

Bierherstellung für den Hausbedarf mit „Brauwerk“, den natürlichen Bierbrauerstoffen Hopfen und Mais, in ein malter Brauwerk und bringt enorme Ertragsm. Das hausgebraute Bier ist gesundlich, schmeckt und durch hohen Kohlenstoffgehalt von prächtiger Frische. Die erste Bierprobe ein Ereignis! Ein Versuch und man sieht selbst. Man nehme nur „Brauwerk“, dann laubeloses Gelingen geliebt. In Stenche längl. familiär. In Deutschland seit über dreißig Jahren im Gebrauch. Original-Verpackungen für Brauwerk Mk. 0.60 und Doppelkeller Bier Mk. 0.90. Wo in Progeten und Alkoholen nicht erhältlich, zum Bier, Postfach 11 Leo bzw. M 2.20 Boreinleitung oder Adressname direkt durch Otto Reichel, Berlin Br. 50, Eisenbahnstrasse 4

Neu eröffnet! Am Stettiner Bahnhof.

Tapeten, Linoleum, sowie Linoleumraste und Parlen für ganze Zimmer. Auch Wachstuch zu Spottpreisen
Paul Scoth, Berlin
 Invalidenstrasse 143.

8ten Sie auf die Hausnummer 8

Zeit ist Geld!
 Erledigen Sie Ihren Bedarf in der Nähe des Bahnhofs, denn dieses bietet Ihnen niemand.
Fahrräder von 55 Mk. an
 Schläuche von 0,65 an, Mäntel von 2,95 an
Eigene Reparaturwerkstatt.
Spezial-Fahrradhaus Theodor Manasse
 Berlin, Invalidenstr. 8, an der Bergstr.

Denken Sie an den Winter!



Oefen
 und
Ofenrohr

finden Sie in bester Qualität und grösser Auswahl zu billigsten Preisen bei

Otto Martin,
 Berlin N. 4, Invalidenstr. 19
 (das 5te Haus hinter der Post)
 Fernsprecher Norden 8854 u. 8855.



Grabmal-Ausstellung Steinmetzbetrieb

W. Lindemann & Sohn,
 Hohen Neuendorf,
 Fernsprecher Birkenwerder 209.
Ständige Auswahl von 200 Denkmälern
 in allen Steinarten und Ausführungen.
 Lieferung nach allen Friedhöfen.
Verlangen Sie Musterkatalog.
 Ausführung aller Steinmetz- u. Marmorarbeiten.

Speisezimmer

fast neu, preiswert zu verkaufen, solide stabile Ausb. u. Anstr. Anfragen an Viebig, Postfach 769, Prenzlauer Berg.

Kinder-garderobe

Praktische, moderne, solide u. billig. werden schnell, feil. u. verkauft. In der Nähe des Bahnhofs, Birkenwerder, Bismarckstr. 44.

Gegründet im Jahre 1884 Kaufhaus Aeltestes Kaufhaus im Norden

Gebrüder Wolff - Berlin N 4

Invalidenstrasse 134 ♦ Ecke Gartenstrasse ♦ 2 Minuten vom Stettiner Bahnhof
 Aeltestes Spezial-Geschäft des Nordens für Kleiderstoffe, Leinenwaren
 Konfektion, Gardinen, Teppiche, Wäsche

Um den Wünschen unserer verehrten Kundschaft nachzukommen, bleiben unsere Geschäftsräume vom 1. September ab

ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet

Mit frischer Kraft!



beginnen wir die neue Saison mit einem frisch-fröhlichen Angebot, das Ihnen helle Freude machen wird.

Lesen Sie unser Angebot genau durch und bedenken Sie: es handelt sich um allerneueste Schöpfungen der hochinteressanten, ganz entzückenden neuen Herbst- u. Wintermode

Wie Sie es von uns nicht anders gewohnt sind, bieten wir Ihnen auch jetzt wieder gleich zu Anfang der Saison Preislagen, die es Ihnen ermöglichen, was immer Ihr Herz begehrt, für den Winter anzuschaffen, und zwar billiger, als Sie dachten!

Das Neueste zum Winter:
Mantel
aus schöner Velour-Ware, mit der modernen Tibetpelzgerandung am Kragen und Ärmel

49.-

Königsstraße 33
Am Bahnhof Alexanderpl.

Chausseestr. 113
Beim Stettiner Bahnhof
(Untergrundbahnstation)



Mäntel

Fantasie-Mäntel schon ab 9⁵⁰

Einfarb. Mäntel schon ab 14⁰⁰

Velour-Mäntel schon ab 19⁰⁰

Seal-Plüsch-Mäntel schon ab 89⁰⁰

Woll-Plüsch-Mäntel schon ab 60⁰⁰

Regenmäntel

Wetter-Mäntel schon ab 9⁵⁰

Gummi-Mäntel schon ab 25⁰⁰

Kleider

Cheviot-Kleider schon ab 5⁷⁵

Gabard-Kleider schon ab 14⁷⁵

Rips-Kleider schon ab 27⁵⁰

Kunstseidene Trikot-Kleider schon ab 7⁵⁰

Röcke

Fantasie-Röcke schon ab 2⁷⁵

Cheviot-Röcke schon ab 3⁷⁵

Gabardin-Röcke schon ab 9⁰⁰

Blusen

Kunstseid. Trikot-Jumper schon ab 3⁷⁵

Strickwaren

Strickjacken schon ab 9⁷⁵

Kindermäntel

Große Auswahl schon ab 3⁷⁵

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Nur 1 Tag! Nur 1 Tag!
B. Meyer's

Wander-Varieté-Schau

Rest. „Zum Fichtenhain“ Hohen Neuendorf
am Bahnhof Stolpe.

Montag, den 1. September, abends 8 1/2 Uhr
Gastspiel erster Varieté- und Kabarett-Künstler.

U. a.: Internationales Damen-Radrennen auf der Bühne, 6 bildschöne Damen, und weitere Attraktionen.

Die vorzügliche Jazz-Band-Kapelle. Trotz grosser Unkosten billige Eintrittspreise. Vorverkauf im Gastspiel-Lokal.

Deutschnationale Volkspartei Birkenwerder.

Vaterländischer Abend

am Dienstag, den 2. September, abds. 8 Uhr
im Restaurant „Kurgarten“, Bahnhofallee.

Vortrag, Gesang, Deklamationen. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen und Gäste mitzubringen. Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 1. September, vormittags 10 Uhr

werde ich in Birkenwerder, Biegelei III 1 Schreibtisch, Aktenspind, verschiedene Schreibtische, Schreibmaschine, circa 740 Stück Packfässer für Nägel, 2 Glühbirnen, 1149 Pakete Nägel, 1-6 Zoll, circa 80 Stangen Stahl

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Roth, Gerichts-Oranienburg.

Damenhüte Herrenhüte

Velourhüte Fitzhüte von 12.50 RM. an von 5.50 RM. an direkt in

Ecksteins Hutfabrik, Berlin

Zwillingenstraße 35, Ecke Chausseestr. Reinraden - Nur 1 Treppe

Billige Einkaufsquelle f. Schuhmacherinnen

Minimax-Feuerschutz

beste Selbsthilfe bei Brandausbruch!

Stets löscherbereit. Unabhängig von Wassermangel. Leicht handlich. Langjährig haltbar.

IN DER PRAXIS:

Am 20. 4. und am 1. 5. 1924 brachen im Fabriksaal durch Ueberkochen von Teer zwei Brände aus. Die Wirkung der 5 Minimax-Löcher war sehr gut und wir werden bei unseren Neuanlagen wieder Ihre Apparate beziehen.

Wittenau (Brandenburg), den 1. 5. 1924.

Chem. Werke Wittenau A.-G. gez. Unterschrift.

Am 10. 8. 1923, nachmittags 5 Uhr, brach auf dem Beschickungsboden der Cu.-Abtl. ein Dachstuhlbrand aus. Die Bedienungslente des Schachtofens holten die im Nebenraum befindlichen fünf Minimax herbei und löschten damit den Brand. Wir bestätigen Ihnen gern, dass wir Ihre Löcher schon verschiedentlich mit Erfolg angewandt haben und dieselben bestens empfehlen können.

Oranienburg (Brandenburg), den 4. 9. 1923.

Hüttenwerke C. Wilh. Kayser A.-G. gez. Unterschrift.

2 Millionen Minimax im Gebrauch! 130 Menschenleben aus Feuersgefahr errettet! 69000 Brandlöschungen gemeldet!

Verlangen Sie Sonderdruckschrift!



Minimax

Berlin NW 6 - Schiffbauerdamm 20



Neue Tanzkurse Oranienburg

Waldows Festsäle, Berlinerstrasse 52
beginnen für Anfänger und Fortgeschrittene
am Dienstag, den 9. September, 8-10 Uhr abends.
Anmeldungen an diesem Tage von 6-10 Uhr.
Richard Link, Lehrer der Tanzkunst,
Berlin NW., Pritzwalkerstr. 13.

Parzellen,

die liegen am Bahnhof Birkenwerder,
verkauft sehr preiswert.
Bahnhofs-Allee 44.

KaK

Bettwäsche

Diese Woche wirkliche Schleuderpreise

Wir haben unsere Preise, um uns der Kaufkraft des Publikums anzupassen, z. T. bis 50 % herabgesetzt.

Bettbezüge prima Renforce 4.25
Kissen passend 1.35
Laken kräft. Haushalt 2.90
Inlette fertig, gestreift, Cöper 8.75

Extra-Angebot
Bettgarnitur 1 Deckbett, 2 Kissen, bestickt 10.60
Handtuch Bestenkor, rote Kante 0.46

Große Auswahl in Lakentstoffe, Inlette Damaste, Dimiti, Handentstoffe, Wisch-tücher, Steppdecken, Tischwische, Frotteerwische usw. äußerst billig

Reelle fachm. Bedienung.

Kuhl & Kupferberg, Berlin
Hauptgeschäft: N 4 Invalidenstrasse 6
Filialen: 30 Brückenstraße 12
„ Chbg. Wilmersdorferstraße 43

Fahrräder

von 75 Mark an. Freilaufräder mit Forch, Freilauf u. Continental, Gummi 95 MM. Klein



Motorräder

jeder Art.

Fahrrad-Haus Niediger, Bankow,
Wollankstraße 30, Ecke Gottschalkstraße,
3. Quertr. v. Nordbahn, rechts. Tel. Bam. 920.

Radio und Zubehör nur Zietlow, Badstrasse 16

Vier-Röhren-Empfänger mit Rückkopplung Mk. 100.-

direkt am Bahnhof Gesundbrunnen.